

Jesus findet Freunde und Helfer

Johannes 1,35–51; Lukas 5,1–11; Markus 3,13–19

Mit Gott leben

Verschiedene Menschen mit unterschiedlichsten Berufen werden die ersten Jesusnachfolger. Sie sollen ab jetzt andere für den Glauben an Gott begeistern. Auch wir dürfen Menschen einladen, Jesus zu folgen.

Leitgedanke: Jesus lädt Menschen ein, ihm zu folgen.

Gut zu wissen

Jesus weiß, dass er eine große Aufgabe vor sich hat. Er sucht deshalb Personen, die ihn unterstützen und ihm helfen. In dieser Einheit werden Begebenheiten mit den Kindern erlebt, in denen Jesus Menschen in seine Nachfolge ruft, um sie als Jünger zu unterrichten.

Johannes 1,35–51 lässt uns wissen, dass die ersten Jünger sich Jesus anschließen, nachdem Johannes der Täufer sie auf ihn hingewiesen hat. Indem die Jünger sowie Jesus selbst weitere Menschen zur Nachfolge ermutigen, werden es noch mehr Anhänger.

Lukas 5,1–11 zufolge predigt Jesus eines Tages am See Genezareth. Anschließend verhilft er drei Fischern zu einem außergewöhnlichen Fang und lädt sie ein, mit ihm gemeinsam von nun an Menschen zu fischen.

Markus 3,13–19 berichtet, wie Jesus unter seinen Nachfolgern zwölf auswählt, die seine engsten Mitarbeiter und Schüler werden sollen. Sie werden später „Apostel“ genannt. Die Zwölf leben mit ihm, stellen viele Fragen, hören täglich seine Gleichnisse, sehen seine Wunder und erleben, wie Jesus sich anderen gegenüber verhält.

Auch heute beruft Jesus ganz unterschiedliche Menschen, ihm zu folgen. Er lädt dazu ein, eine eigene Entscheidung zur Nachfolge zu treffen. Jesus bietet uns an, dass auch wir von ihm lernen können.

Themenkreis 7: Die Anfänge von Jesus

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	079	Gott schickt einen Boten	Zacharias und Elisabeth	Lk 1,5–25
2	080	Ein Engel spricht zu Maria	Die Ankündigung der Geburt Jesu	Lk 1,26–56
3	081	Der Retter wird geboren	Jesus kommt zur Welt	Lk 2,1–7
4	082	Gute Nachricht für die Hirten	Die Verkündigung an die Hirten	Lk 2,8–20
5	083	Endlich ist der Retter da!	Jesus wird gesegnet	Lk 2,21–40
6	084	Die Sterndeuter freuen sich	Die Weisen aus dem Morgenland	Mt 2,1–12
7	085	Maria und Josef staunen über Jesus	Der zwölfjährige Jesus im Tempel	Lk 2,41–52
8	086	Jesus lässt sich taufen	Johannes der Täufer	Mk 1,1–11
9	087	Niemand trennt Jesus von Gott	Die Versuchung von Jesus	Mt 4,1–11
10	088	Jesus findet Freunde und Helfer	Die ersten Jünger	Joh 1,35–51 u. a.
11	089	Jesus rettet ein Hochzeitsfest	Die Hochzeit in Kana	Joh 2,1–11
12	090	Jesus hat Zeit für Kinder	Jesus und die Kinder	Mk 10,13–16
13	091	Jaïrus bittet Jesus um Hilfe	Die Tochter des Jaïrus	Mk 5,21–43

Wir kommen an



Anfangsritual (A7): Mein Stein

Beschriftete Steine stehen sowohl für die Kinder im Kindergottesdienst als auch für die biblischen Personen, die im Laufe der Zeit besprochen werden (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Korb mit beschrifteten Steinen (siehe Anfangsritual Einheit 079)
- Mehrere kleinere Steine
- Filzstifte



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird der Korb mit den Steinen beiseitegestellt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

☞ *Jesus sagte oft zu Menschen: „Folgt mir nach!“ Das wollen wir nun tatsächlich mal machen: Wir folgen jemandem nach.*

L oder eines der Kinder geht voran und bestimmt die Art, die Größe und die Geschwindigkeit der Schritte sowie die Laufrichtung.

Die anderen haben die Aufgabe, zu folgen und möglichst genau nachzuahmen, was sie gesehen haben.

Anschließend wird getauscht: Jemand anderes darf vorangehen, die anderen folgen wieder nach.

Wir hören



Die Geschichte

☞ *Die heutige biblische Geschichte handelt von ganz unterschiedlichen Menschen und einem großen Auftrag.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

- Erzählvorlage

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Die Männer aus der Geschichte haben ihre Berufe aufgegeben, um mit Jesus mitgehen zu können. Wie findet ihr das? Glaubt ihr, ihr hättet euch auch so entschieden? Warum oder warum nicht?*
- ☞ *Was bedeutet eigentlich der Begriff „Jünger“? (Lehrling, Schüler.)*
- ☞ *Die Männer wurden also Schüler von Jesus. Von diesem Zeitpunkt an wollten sie mehr über Jesus wissen. Sie folgten ihm und lebten mit ihm. Sie wollten auch viel von ihm lernen. Was glaubt ihr: Was kann man von Jesus lernen? Was können wir von Jesus lernen?*
- ☞ *Welchen neuen Auftrag hatte Jesus für die Jünger? Was sollten sie von nun an tun? (Sie sollten Menschen von Gott erzählen.)*



Spiel

Vorbereitung: L malt zwölf Figuren/Strichmännchen auf jeweils einen Zettel und versieht diese Zeichnungen mit den Namen der zwölf Jünger: Petrus, Andreas, Jakobus (Sohn des Zebedäus), Johannes, Nathanael, Philippus, Thomas, Matthäus, Bartholomäus, Simon, Jakobus (Sohn des Alphäus), Judas. Die Zettel versteckt L im Kindergottesdienstraum, bevor die Kinder hereinkommen.

- ☞ *Jesus „suchte“ sich zwölf Jünger aus. Ich habe diese zwölf Jünger hier im Raum versteckt und jetzt dürft ihr sie gemeinsam suchen.*

Als Nächstes können die Kinder reihum die Zettel verstecken und der Rest der Gruppe darf danach suchen.

- 12 Zettel mit z. B. als Strichmännchen skizzierten und beschrifteten Jüngerfiguren



Basteln & Malen

- ☞ *Jesus zeigte seinen Jüngern, wie sie den Menschen von Gott und seiner Liebe erzählen konnten. Er brachte ihnen aber auch bei, dass man als Menschenfischer viel Geduld und Ausdauer braucht.*
- ☞ *Wir wollen uns nun einen besonderen Fisch basteln, mit dem man immer wieder eine Perle auffangen kann. Das ist nicht von Anfang an einfach, aber mit der Zeit kann man es lernen.*

L und die Kinder basteln Perlenfische (siehe Anhang), mit denen wichtige Eigenschaften von Jüngern auf spielerische Weise geübt werden können.

- Anhang: Bastelanleitung „Perlenfisch“ mit Kopiervorlage (Materialbedarf siehe dort)

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

■ Instrumente



Schlussritual (S7): Mein Stein

Namen von Personen aus der aktuellen Bibelgeschichte werden auf Steine geschrieben. Diese werden in den Korb gelegt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Korb mit Steinen (siehe Anfangsritual)

■ Zusätzliche Steine für die Namen der Personen aus der biblischen Geschichte

■ Filzstift



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☞ *Lieber Gott, danke, dass wir Jesus folgen können und von ihm lernen dürfen.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Jesus findet Freunde und Helfer

Tag für Tag steht Johannes der Täufer am Fluss Jordan, um zu predigen und Menschen zu taufen. Er will die Leute darauf vorbereiten, dass sich Jesus, der Retter der Welt, bald öffentlich zeigen wird. Eines Tages sieht er Jesus vorbeigehen und ruft: „Seht, da ist er! Das ist derjenige, den Gott ausgewählt hat!“

Zwei Männer – sie heißen Andreas und Johannes – hören diese Worte. Sie gehen Jesus nach. Jesus bemerkt das und lädt sie ein, ihn zu begleiten und den Tag über bei ihm zu bleiben. Nach dieser Begegnung steht für die beiden fest: Dieser Jesus ist wirklich der von Gott versprochene Retter.

Am nächsten Tag läuft Andreas sofort zu seinem Bruder Simon und erzählt ihm davon. Simon will Jesus auch kennenlernen. Als Simon und Jesus sich treffen, sagt Jesus: „Du bist Simon, aber eines Tages wirst du Petrus heißen.“ Der Name Petrus bedeutet „Fels“.

Kurz darauf begegnet Jesus einem weiteren Mann: Philippus. Ihn lädt Jesus ohne Umschweife ein: „Komm mit und folge mir nach.“ Philippus sagt sofort Ja. Auch er kann seinen Entschluss gar nicht für sich behalten. Begeistert berichtet er seinem Freund Nathanael: „Stell dir vor, wir haben den Mann gefunden, über den Mose im Gesetz geschrieben hat und den die Propheten angekündigt haben!“ Nathanael ist zuerst etwas unsicher, ob Jesus wirklich dieser besondere Mensch sein kann. Doch als sie sich gegenüberstehen, sagt Jesus: „Ich weiß, wer du bist. Du heißt Nathanael und du hast unter dem Feigenbaum gesessen, bevor Philippus dir von mir erzählt hat.“ Woher kann Jesus das wissen? Nathanael staunt. Auch er geht mit.

Drei Fischer machen eine ganz besondere Erfahrung mit Jesus. Einer von ihnen ist Simon, dem Jesus den neuen Namen Petrus gegeben hat. Für ihn und seine Kollegen tut Jesus ein Wunder: Er lässt sie so viele Fische fangen, dass zwei Boote damit gefüllt werden können. Petrus ist das richtiggehend unheimlich. Er wirft sich voller Ehrfurcht vor Jesus auf die Knie. Doch Jesus sagt zu ihm: „Du brauchst keine Angst zu haben. Von jetzt an wirst du kein Fischer mehr sein, sondern Menschen für mich gewinnen. **Du wirst ein Menschenfischer. Komm mit und lerne von mir!**“

So findet Jesus immer mehr Freunde, die ihm nachfolgen möchten. Sie sind alle ganz unterschiedlich und haben verschiedene Berufe. Zwölf junge Männer wählt Jesus als seine engsten Jünger aus: Petrus, Andreas, Jakobus (Sohn des Zebedäus), Johannes, Nathanael, Philippus, Thomas, Matthäus, Bartholomäus, Simon, Jakobus (Sohn des Alphäus) und Judas. **Jesus zeigt ihnen, dass er der Sohn Gottes ist und welche Aufgaben er in dieser Welt hat. Und sie helfen ihm dabei, Menschen von Gott und seiner Liebe zu erzählen.** Das wird drei Jahre dauern, in denen sie durch das ganze Land Israel ziehen.



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



„Komm mit und
folge mir nach.“

Johannes 1,43



**Jesus lädt Menschen
ein, ihm zu folgen.**





Perlenfisch

Vorbereitung

L kann sich zu Hause mithilfe der Kopiervorlage (siehe nächste Seite) eine Schablone für die Schuppen anfertigen, mit denen der Fisch ggf. verziert wird, und diese aus Filz oder Buntpapier ausschneiden. Soll im Kindergottesdienst Zeit gespart werden, kann L – ebenfalls mithilfe der Kopiervorlage – auch schon die Schwanz- und Seitenflossen vorbereiten, sodass diese von den Kindern lediglich angeklebt werden müssen.

- 1 Die Kinder bekleben ihre Klorollen jeweils mit Filz oder Buntpapier. An einer Seite der Klorolle (dem späteren Maul) kann das Material etwas in die Öffnung hineingeklebt werden.
- 2 Falls L es nicht schon vorab erledigt hat, schneidet jedes Kind aus Filz oder Buntpapier eine Schwanzflosse und zwei Seitenflossen zu (hierzu können mithilfe der Kopiervorlage zuerst Schablonen angefertigt werden).
- 3 Die Klorolle wird an einem Ende zusammengedrückt, die Schwanzflosse hineingeschoben und alles mit einem Tacker geschlossen.
- 4 Die Seitenflossen kleben die Kinder seitlich an.
- 5 Die zwei Wackelaugen werden vorn befestigt.
- 6 Der Fisch kann mit ausgeschnittenen Schuppen verziert werden.
- 7 Eine Perle wird an eine ca. 15 cm lange Schnur geknotet und das andere Ende mit einer Heftklammer oder mit Klebstoff im Fischmaul befestigt.
- 8 Die Kinder können nun versuchen, die Perle mit dem Fischmaul aufzufangen. Wer schafft die meisten Treffer in einer Minute?

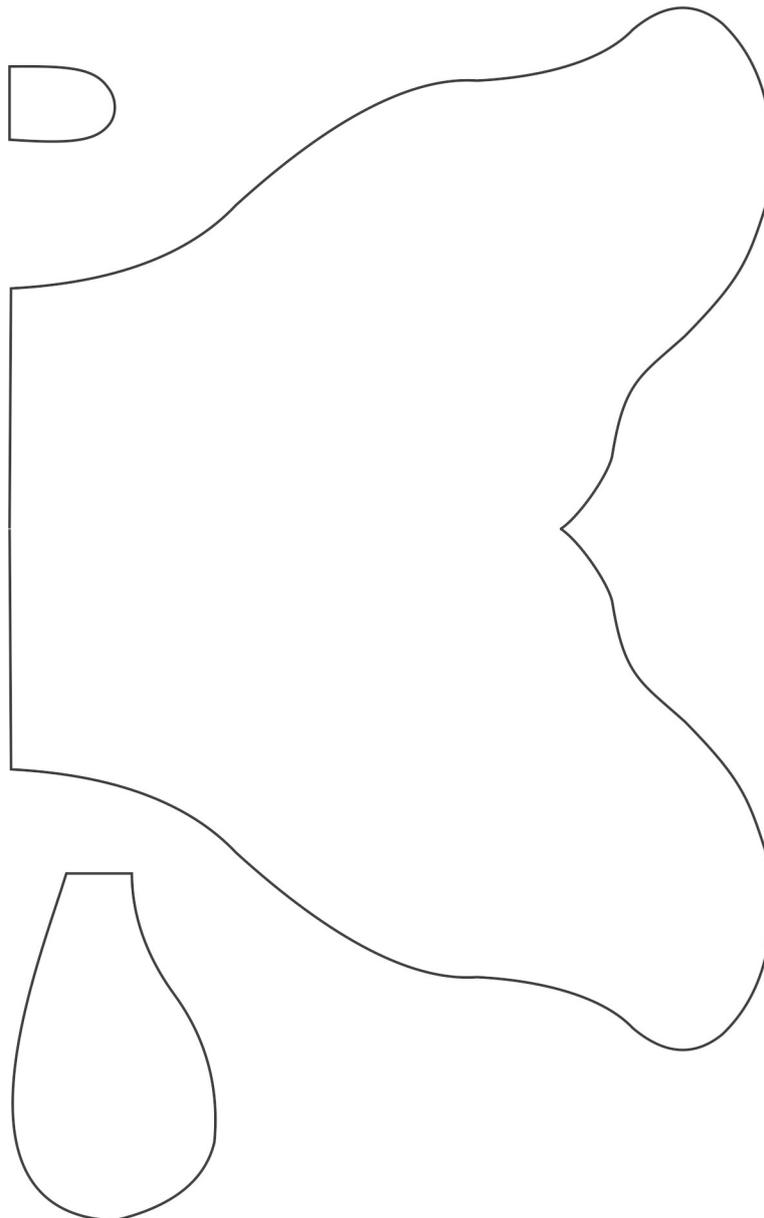
- Kopiervorlage „Flossen und Schuppe Perlenfisch“ (evtl. auch pro Kind 1 Kopie/Ausdruck)
- Filz oder Buntpapier
- Pro Kind 1 Klorolle
- Pro Kind 1 Schere
- Klebstoff
- Evtl. pro Kind 1 Bleistift
- Evtl. vorbereitete Schwanz- und Seitenflossen
- Tacker
- Pro Kind 1 Paar Wackelaugen
- Evtl. vorbereitete Schuppen zum Verziern
- Pro Kind 1 große Perle
- Pro Kind 1 Schnur (ca. 15 cm)



Kopiervorlage

Flossen und Schuppe Perlenfisch

Auf dickeres weißes Papier vervielfältigen und als Schablonen ausschneiden.



Die ersten
Jünger



„Komm mit und folge mir nach.“

Johannes 1,43

**Jesus lädt Menschen
ein, ihm zu folgen.**



Jesus findet Freunde und Helfer

Johannes 1,35–51; Lukas 5,1–11; Markus 3,13–19

Tag für Tag steht Johannes der Täufer am Fluss Jordan, um zu predigen und Menschen zu taufen. Er will die Leute darauf vorbereiten, dass sich Jesus, der Retter der Welt, bald öffentlich zeigen wird. Eines Tages sieht er Jesus vorbeigehen und ruft: „Seht, da ist er! Das ist derjenige, den Gott ausgewählt hat!“

Zwei Männer – sie heißen Andreas und Johannes – hören diese Worte. Sie gehen Jesus nach. Jesus bemerkt das und lädt sie ein, ihn zu begleiten und den Tag über bei ihm zu bleiben. Nach dieser Begegnung steht für die beiden fest: Dieser Jesus ist wirklich der von Gott versprochene Retter.

Am nächsten Tag läuft Andreas sofort zu seinem Bruder Simon und erzählt ihm davon. Simon will Jesus auch kennenlernen. Als Simon und Jesus sich treffen, sagt Jesus: „Du bist Simon, aber eines Tages wirst du Petrus heißen.“ Der Name Petrus bedeutet „Fels“.

Kurz darauf begegnet Jesus einem weiteren Mann: Philippus. Ihn lädt Jesus ohne Umschweife ein: „Komm mit und folge mir nach.“ Philippus sagt sofort Ja. Auch er kann seinen Entschluss gar nicht für sich behalten. Begeistert berichtet er seinem Freund Nathanael: „Stell dir vor, wir haben den Mann gefunden, über den Mose im Gesetz geschrieben hat und den die Propheten angekündigt haben!“ Nathanael ist zuerst etwas unsicher, ob Jesus wirklich dieser besondere Mensch sein kann. Doch als sie sich gegenüberstehen, sagt Jesus: „Ich weiß, wer du bist. Du heißt Nathanael und du hast unter dem Feigenbaum gesessen, bevor Philippus dir von mir erzählt hat.“ Woher kann Jesus das wissen? Nathanael staunt. Auch er geht mit.

Drei Fischer machen eine ganz besondere Erfahrung mit Jesus. Einer von ihnen ist Simon, dem Jesus den neuen Namen Petrus gegeben



hat. Für ihn und seine Kollegen tut Jesus ein Wunder: Er lässt sie so viele Fische fangen, dass zwei Boote damit gefüllt werden können. Petrus ist das richtiggehend unheimlich. Er wirft sich voller Ehrfurcht vor Jesus auf die Knie. Doch Jesus sagt zu ihm: „Du brauchst keine Angst zu haben. Von jetzt an wirst du kein Fischer mehr sein, sondern Menschen für mich gewinnen. **Du wirst ein Menschenfischer. Komm mit und lerne von mir!**“

So findet Jesus immer mehr Freunde, die ihm nachfolgen möchten. Sie sind alle ganz unterschiedlich und haben verschiedene Berufe. Zwölf junge Männer wählt Jesus als seine engsten Jünger aus: Petrus, Andreas, Jakobus (Sohn des Zebedäus), Johannes, Nathanael, Philippus, Thomas, Matthäus, Bartholomäus, Simon, Jakobus (Sohn des Alphäus) und Judas. **Jesus zeigt ihnen, dass er der Sohn Gottes ist und welche Aufgaben er in dieser Welt hat. Und sie helfen ihm dabei, Menschen von Gott und seiner Liebe zu erzählen.** Das wird drei Jahre dauern, in denen sie durch das ganze Land Israel ziehen.

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel „**Menschen in Gottes Hand**“, Band 5, S. 70 („Die ersten Jünger“) und S. 148 („Jesus sucht sich zwölf Jünger aus“). Im dazugehörigen Malbuch 5 gibt es auf S. 28 ein Ausmalbild.



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
danke, dass wir Jesus folgen können
und von ihm lernen dürfen.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

